

Pressemitteilung, 11. Juni 2013

## **Fünfter Marktplatz Lebensnetze brachte wieder viele gute Geschäfte mit Herz**

**Handeln mit Herz – ohne Geld: Bereits zum fünften Mal trafen sich beim Marktplatz Lebensnetze in Linz rund 30 gemeinnützig-soziale Organisationen und über 50 Unternehmen aus ganz Oberösterreich, um besondere Geschäfte abzuschließen. Mit Herz – ohne Geld – verhandelte man Sachspenden, Man-/Womanpower, Know-how, Zeit oder Dienstleistungen in bunter Marktplatzatmosphäre. Alles war erlaubt, nur nicht der direkte Geldfluss.**

**Institut Lebensnetze-Präsident Johann Grünberger durfte bei diesem bereits fünften Marktplatz wieder ein beeindruckendes Rekordergebnis verkünden: 264 Engagement-Vereinbarungen wurden abgeschlossen - das ist neuer Marktplatz Lebensnetze-Rekord! Diese Vereinbarungen entsprechen einem symbolischen Gegenwert von 272.000,- Euro.**

**LINZ.** Kunterbuntes Treiben, rege Verhandlungsgespräche und strahlende Gesichter gab es am Dienstagabend beim bereits 5. Marktplatz Lebensnetze am 11. Juni 2013 in der Wirtschaftskammer OÖ in Linz zu sehen. Denn auf Einladung des Vereins Institut Lebensnetze waren wieder rund 30 gemeinnützig-soziale Organisationen und über 50 Unternehmen und Freiberufler in den Julius Raab-Saal der WKOÖ gekommen, um Geschäfte ohne Geld zu machen.

In bunter Marktplatz-Atmosphäre wurde rund 2 Stunden lang verhandelt: So stellt zum Beispiel die OÖ. Versicherung dem Theater Malaria vom Evangelischen Diakoniewerk technisches Equipment zur Verfügung und erhält als Gegenleistung eine Theateraufführung. Um einem jungen Menschen mit Beeinträchtigung einen Wunsch zu erfüllen, hat Porsche Mayer der Make-A-Wish-Foundation ein Sportauto für einen halben Tag zugesagt. Das SOS Kinderdorf erhält eine Fensterreinigung von ISS, die Reinigungsfirma darf im Gegenzug ein Seminar in den Räumlichkeiten des SOS Kinderdorfes abhalten. Das Eurothermen Ressort hat Thermeneintritte gespendet und erhält dafür von der Lebenswelt Schenkenfelden selbstgemachte Wäschekörbe. 25 Klienten des Sozialvereins B37 dürfen in der Weihnachtszeit einen Keksebackkurs bei backaldrin absolvieren und stellen als Gegenleistung Holzhocker her.

Das sind nur einige der 264 Vereinbarungen.

So bunt gemischt die vielen Teilnehmer und deren Anliegen auch waren, eines hatten alle Engagement-Vereinbarungen gemeinsam: Es ging nicht um's Geld! Und als Moderator Günther Hartl die Verhandlungen mit einem Gong beendete, stand das beeindruckende Endergebnis fest: Insgesamt 264 Engagement-Vereinbarungen wurden geschlossen – das ist neuer Marktplatz Lebensnetze-Rekord! Das Expertenteam vor Ort, das die einzelnen Vereinbarungen auf ihre Gültigkeit prüfte, bewertete die Geschäfte mit einem symbolischen Gegenwert von 272.000,- Euro. Im Jahr 2009 ist der Marktplatz Lebensnetze mit 102 Vereinbarungen gestartet und mit jedem Folgejahr stetig gewachsen.

Vom Marktplatzmodell und dem Engagement der Unternehmen und gemeinnützig-sozialen Organisationen zeigte sich auch **Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer** beeindruckt, die bereits zum zweiten Mal an dieser besonderen Veranstaltung teilnahm: „Bei dieser Aktion können Unternehmen gemeinnützige Organisationen direkt unterstützen und so ein klares Zeichen der Solidarität setzen. Für diese Hilfe bieten die verschiedensten NGO's besondere Gegenleistungen, die wiederum den Unternehmen einen Mehrwert bringen. Gerade auch für meine Tätigkeitsbereiche als Landesrätin für Bildung, Frauen, Jugend und Forschung sind heuer wieder einige tolle Vereinbarungen zustande gekommen. Eine großartige Aktion, bei der alle Beteiligten gewinnen!“

**WKOÖ-Direktor-Stv. Dr. Walter Bremberger** freute sich ganz besonders, dass er an diesem Abend als „Hausherr“ wieder so viele Unternehmer und NGOs im Julius Raab-Saal begrüßen durfte. Und auch **Nationalratsabgeordnete Christine Marek** mischte sich unter das Marktplatz-Getümmel und war vom regen Verhandlungsgeschehen beeindruckt.

KommR Ing. Dr. **Johann Grünberger, Präsident des Vereins Institut Lebensnetze**, hat die Idee eines „sozialen“ Marktplatzes im Jahr 2009 erstmals nach Oberösterreich gebracht. Noch immer – auch bei diesem fünften Marktplatz Lebensnetze – sind die Ergebnisse für ihn überwältigend: „Es ist nicht selbstverständlich, dass jedes Jahr wieder so viele Unternehmer zu uns kommen, um die Wünsche der gemeinnützig-sozialen Organisationen zu erfüllen. Das beeindruckende Ergebnis zeigt, dass die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ein großes Herz haben und daher das „Handeln mit Herz – ohne Geld“ funktioniert. Das ist Solidarität pur! Möglich machen dies die teilnehmenden Unternehmen und gemeinnützig-sozialen Organisationen, die Medien, die Sponsoren und natürlich die vielen fleißigen und ehrenamtlichen Helfer, die sich schon in der Vorbereitung und Organisation, aber auch bei der heutigen Durchführung so stark engagiert haben. Nun gilt es, die vereinbarten Engagements nach und nach umzusetzen – mit viel Engagement und Freiwilligenarbeit.“

Unterstützt wurde der 5. Marktplatz Lebensnetze wieder von der **Oberösterreichischen Versicherung**, der **VKB-Bank** und der **OÖ. Ferngas**, die nicht nur als langjährige Sponsoren, sondern auch als teilnehmende Unternehmen Verantwortung zeigten und Vereinbarungen vor Ort verhandelten.

„Dieser besondere Marktplatz ist eine gute Gelegenheit für oberösterreichische Unternehmen die Arbeit der zahlreichen sozialen Einrichtungen und ehrenamtlichen Organisationen in unserem Land unkompliziert zu begleiten. Die Oberösterreichische Versicherung unterstützt deshalb auch heuer wieder sehr gerne den Marktplatz Lebensnetze und dankt den Initiatoren für ihren Einsatz“, so der **Generaldirektor Dr. Josef Stockinger von der Oberösterreichischen Versicherung**.

„Die VKB-Bank feiert heuer ihr 140-Jahr-Jubiläum. In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig zu betonen, dass wir als heimische Regionalbank auch immer Verantwortung für die Region, in der wir ansässig sind, übernehmen. Die regionale Verantwortung hat bei der VKB-Bank Tradition und ist fester Bestandteil unserer Werthaltung. Auch die Beteiligung am Projekt Marktplatz Lebensnetze hat für uns schon „Tradition“, denn wir beteiligen uns heuer bereits zum fünften Mal an diesem besonderen Projekt für Oberösterreich,“ so **VKB-Vorstandsdirektor Mag. Christoph Wurm**.

Die **Marktplatz-Methode** basiert auf einem niederländischen Modell, das die Bertelsmann-Stiftung im Jahr 2006 in den deutschsprachigen Raum gebracht hat. Diese Methode schafft die Rahmenbedingungen für den notwendigen gesellschaftlichen Austausch zwischen Unternehmen/Freiberuflern und gemeinnützig-sozialen Organisationen.

Organisiert wird der Marktplatz Lebensnetze vom **Verein Institut Lebensnetze**, der 2004 in Oberösterreich als Non-Profit-Organisation gegründet wurde. Der Verein ist ideologisch ungebunden und weder religiös noch politisch orientiert. Der Verein versteht sich als Plattform für gemeinnützig-soziale Kooperation in Oberösterreich und unterstützt Unternehmen in der Entwicklung und Umsetzung sozialer Projekte im Sinne von „Corporate Citizenship“. Die Mitglieder des Vereins beschäftigen sich damit, soziale Aspekte – ohne wirtschaftliche Hintergedanken – zu fördern und sich so für sozial Benachteiligte zu engagieren. Die Finanzierung des Vereins erfolgt über Sponsoren und Spenden. Die Vereinsorgane erfüllen ihre Funktionen ehrenamtlich.

Fotos Marktplatz Lebensnetze: Institut Lebensnetze/Abdruck honorarfrei

**Für weitere Fragen steht Ihnen zur Verfügung:**

**Mag. Manfred Schietz**

OÖ. Ferngas AG

Leiter Kommunikation & Marketing, Vorstandsassistentin

Tel.: + 43 (732) 3883-2050

Mobil: +43 (664) 60512 2050

E-Mail: [manfred.schietz@ooeferngas.at](mailto:manfred.schietz@ooeferngas.at)